

# Weniger Wohnung, mehr Grün

Gestern Abend: Erlus-Wettbewerbssieger einstimmig gekürt – 27 Arbeiten dabei

Die Würfel für das Erlusgeländes sind gestern Abend, 19.30 Uhr, gefallen. Sieger des Wettbewerbs „Neuordnung Rheinufer – Alte Ziegelei Speyer“ ist das Architekturbüro Kränzle + Fischer-Wasels (Karlsruhe). Das einstimmige Urteil (15:0 Stimmen) hat der Vorsitzende der Jury, Carl Fingerhuth (Zürich), verkündet.

Die Markenzeichen des Vorschlags: nur 28.900 statt der vorgegebenen 32.000 Quadratmeter Wohnfläche; vier kleine Stadtquartiere mit ruhigen Innenhöfen; die Gebäude von fünf Etagen an der Straße auf drei an der Wasserseite abgestuft; der Hochwasserschutz wird an die Häuser hingelegt; so entsteht ein 500 Meter langer, bis zu 50 Meter breiter Streifen am Ufer, der als Bürgerpark öffentlich zugänglich ist.

„Der Vorschlag hat die drei sehr verschiedenen Ansprüche nach Ökonomie, Funktionalität und Landschaft ideal zusammengebracht und dabei großen Freiraum geschaffen“, lobte Fingerhuth.

Thomas Esslinger, Geschäftsführer Deutsche Wohnwerte, größter Eigner des Grundstücks und Investor, lobte das Ergebnis. Nun stünden drei Monate Analyse und Gespräche mit dem Sieger an, ob und wie es realisiert werden könne. Gesprochen werden müsse auch mit der Stadt über einen Kauf der Grünfläche. „Der Park ist nicht unserer Sache.“ Esslinger unterstrich, dass Zwei- bis 5-Zimmer-Wohnungen „in allen Größen“ geplant seien.

OB Werner Schineller wie darauf hin, dass sein Nachfolger verhandeln müsse und zog zufrieden Bilanz: „Der Wettbewerb war sinnvoll.“ (ell) **WEITERER BERICHT FOLGT**



Hat überzeugt: der Sieger-Entwurf mit breitem Bürgerpark. FOTO: LENZ

## Zur Sache: Wettbewerb Erlus

In dem „nichtoffenen interdisziplinären Realisierungswettbewerb“ waren fünf Teilnehmer gesetzt, 25 wurden zusätzlich ausgewählt. Insgesamt waren 27 Arbeiten von nationalen und internationalen Büros eingegangen. „Durchweg hoch qualifiziert, fast nur 1a-Büros, die so etwas auch realisieren können“, urteilte der Jury-Vorsitzende Fingerhuth. Auslober waren die Stadt Speyer und die DIH Deutsche Wohnwerte, Heidelberg. Die DIH

ist mit 66,7 Prozent zusammen mit der HKPE Hofkammer Projektentwicklung (33,3 Prozent) Anteil an der Projektgesellschaft Rhein-Neckar-Wohnwerte überwiegender Eigentümer des Geländes sowie Bauherr. Ziel der Bebauung: die Stadt näher an den Fluss rücken. Vorzulegen war ein „anspruchsvolles, harmonisches städtebauliches Konzept“ mit Bezug zur Kernstadt. Der Sieger erhält 32.000 Euro Preisgeld. (ell) *Quelle: Wettbewerbsauslobung*